

Kreuzen Sie bitte jeweils eine richtige Antwort an und übertragen Sie diese auf den Antwortbogen.

1. Phytopharmaka ...

- A. sind alle Arzneimittel, die aus Pflanzen hergestellt werden.
- B. sind auch aus Pflanzen isolierte einzelne Inhaltsstoffe.
- C. grenzen sich von chemisch-synthetischen Arzneistoffen durch das Zusammenwirken aller Einzelkomponenten ab.

2. Unter einem synergistischen Effekt versteht man ...

- A. dass die Wirkung des gesamten größer ist, als es die Summe der Einzeleffekte vermuten ließe.
- B. dass bei einem pflanzlichen Präparat keine Nebenwirkungen auftreten.
- C. dass Kombipräparate stärker wirken als Monopräparate.

3. Die Registrierung als traditionelles pflanzlichen Arzneimittel ...

- A. entbindet den Hersteller nicht von aufwändigen und kostspieligen Wirksamkeitsnachweisen.
- B. ist eine Regelung für neue, bisher noch gar nicht untersuchte Zubereitungen aus Arzneipflanzen.
- C. wird vom BfArM vorgenommen.

4. Eine Registrierungsnummer erhält ein pflanzliches Arzneimittel nur, wenn ...

- A. es der Verschreibungspflicht unterliegt.
- B. die Pflanze seit mindestens 30 Jahren medizinisch verwendet wird und davon mindestens 15 Jahre in der EU.
- C. es ausschließlich oral oder parenteral angewendet wird.

5. Ein allgemein medizinisch verwendetes pflanzliches Arzneimittel ...

- A. wird vom BfArM nach Vorlage wissenschaftlicher Dokumentationen, die nicht vom Hersteller selbst stammen müssen, zugelassen.
- B. wird von der zuständigen Aufsichtsbehörde des Bundeslandes registriert.
- C. darf von jeder Apotheke im Rahmen der Standardzulassung hergestellt werden.

6. Species ...

- A. sind Teedrogen mit Gewürzcharakter.
- B. sind geschützte Eigenrezepturen einzelner Apotheken.
- C. sind Teemischungen.

7. Wässrige Drogenauszüge ...

- A. enthalten meist deutlich weniger Inhaltsstoffe als wässrig-ethanolische Auszüge.
- B. sind Infuse, Dekokte und Tinkturen.
- C. sind auch bei längerer Lagerung mikrobiell unbedenklich.

8. Extrakte ...

- A. enthalten große Mengen Saccharose und sind daher für Diabetiker ein problematisch.
- B. können zu Granulaten und Tabletten weiter verarbeitet werden.
- C. werden heute kaum noch hergestellt.

9. Das DEV ...

- A. ist das Verhältnis von eingesetzter Droge zu fertigem Extrakt.
- B. ist ein Zahlenverhältnis, das für jeden Extrakt, unabhängig aus welcher Pflanze er hergestellt wurde, im Idealfall gleich sein sollte.
- C. dient zur Berechnung des Alkoholgehaltes eines Extraktes.

10. Eine Kapsel, die mit 1000 mg Extrakt mit einem DEV von 2-4:1 gefüllt ist ...

- A. enthält 4000 mg Droge.
- B. enthält 2000 mg Droge.
- C. enthält 3000 mg Droge.